Zeitschrift: Neujahrsblatt für Basels Jugend

Herausgeber: Gesellschaft zur Beförderung des Guten und Gemeinnützigen

Band: 2 (1822)

Rubrik: Erklärung des Titelkupfers

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Erklärung des Titelkupfers.

Der Zeichner wählte, um den Auszug der Rauracher zum Heere der Helvetier abzubilden, eine bekannte Gegend an der Birs, wahrscheinlich weil er vermuthete, sie seyen durch das Münsterthal längst der Ostseite des Jura-Gebirges in die Gegend von Genf gezogen. Bei der Darstellung der damaligen Bekleidung und Bewaffnung, bediente er sich folgender Beschreibung: Die militärische Kleidung der Gallier (deren Gebräuche vermuthlich auch die der Rauracher waren), bestand in einem kurzen Leibrock, der ohne Ermel und um den Leib fest gegürtet war. Unter demselben hatten sie einen geflochtenen oder schuppigten eisernen Panzer. Ueberdies trugen sie bisweilen noch eine Art Oberkleid von Wolle, das vornen offen war. Ihr Schild war groß, und gemeiniglich nach der Gestalt des Leibes gebildet. Ihre Helme waren von Erz, und hatten oben allerlei Zierrathen, welche Vögel und Thiere vorstellen sollten. Ihr Schwert war lang und breit, aber ohne Spitze; sie trugen es an der rechten Seite, wo es an zwei eisernen Ketten hieng. Die Lanze war lang, und hatte eine 1 ½ Schuh lange eiserne Spitze.

Wahrscheinlich waren aber Kleidung und Bewaffnung bei diesem Berg- und Hirtenvolke etwas einfacher als bei den Galliern.

BIBL. PUBL. BASILIENSIS